Umschrift: S'VALLIS ENGEDINE SVPRA . ON . . . – *5. (Oberhalbstein)* «obrentstains» *bezeichnet, rund, 3,2 cm, gelb, abgewetzt, Spitzovalschild undeutlich. Umschrift abgewetzt, unlesbar. Rückseite:* «Wie sich das Gotshaus ze Chur zů den appentzellern verpunden hat – Chur 1407» *(alte Ziffern; 15. Jahrh.);* «aidgnossen Stett vnd lanth des pünds ob dem podensee» *(16. Jahrh.);* «1405 Chur 135» *(17. Jahrh.).*

Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Transsumpt von 1413 September 20.

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivrepertorium Lib. 6, S. 613.

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 444 n. 600.

Regest: Wartmann, Urkundenbuch d. Abtei St. Gallen V, S. 1090 n. 23.

Erwähnt: Mayer, Geschichte des Bistums Chur S. 412.

1 *Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.*
2 *Bund ob dem See, zu dem auch die Eschnerberger gehörten.*
3 *Walgau, später Grafschaft Sonnenberg.*
4 *Bergell ob Port, unter Port: Porta bei Schloss Castelmur, Bez. Maloja, Kt. Graubünden.*
5 *Pontalt, oberhalb Brail, Grenze zwischen Ober- und Unterengadin.*
6 *Oberhalbstein, Talschaft ob dem Conterser Stein, Graubünden.*
7 *Burg Nüziders, später Sonnenberg.*
8 *Bedeutsamer Hinweis auf das Blutrichteramt in der Hand der Landleute (Volkswahl).*

342. *1405*

1) «Ain brief wie ainer von Schellenberg[1] weilend / hertzog fridrichen von Osterreich auf gnad Jn ainem krieg[3] yngeantwurt hat die vesten kiselegk»[4]

2) «Kauf vnd Vbergab auf Hertzog Fridrichen[2] von Marquarten[1] von Schellenberg vmb des Totzlers[5] von Schel-/lenberg tail an der Vesst Kiselegg[4] ist ain Vbergab auf Gnad / auf Papier geschriben 1405»

1) *Regest im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 237 = Böhm 462 fol. 44 b. – Papierblatt 31 cm lang × 21,3, unter fol. 38 a beginnenden Rubrik* «Mein gnedigen Herren sachen». – *Handschrift in Pergamentdeckel mit Schnürverschluss, Aufschrift:* «Brief zu Lucern 1470» *(gleichzeitig);* «No. 17 Ladl 94» *(16. Jahrh.); verblasste Aufschrift:* «Registr vnd vermerck alle brieue Register Vrbar vnd Rodel So vnserm gnedigen herrn hertzog Sigmunden zu Osterreich etc. auf die B ..... geant - w. t vnd von Lutzern kommen sind actum anno millesimo quadringentesimo septuagesimo»

von Böhm «Registraturbuch Herzog Sigmunds» *bezeichnet, enthält auf 174 Blättern ein Register über die Urkunden und andere Archivalien, die bei der Eroberung von Baden 1415 in die Hand der Eidgenossen fielen und 1470 zurückgegeben wurden.*

2) *Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivrepertorium Lib. 2, S. 440. Am Rand:* «77 Schellenberg Kiselegg» *und* «10».

Erwähnt: Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 21 (nach dem Schatzarchivrepertorium).

1 *Marquart v. Schellenberg, siehe Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 16 ff.*

2 *Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.*

3 *Appenzellerkrieg 1405 – 1408.*

4 *Kisslegg, Kreis Wangen, Württemberg.*

5 *Tölzer v. Schellenberg, montfortischer Vogt zu Bregenz; über ihn Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 7.*

343. *1405*

Herzog Friedrich[1] von Österreich bekennt, dass Herman Wyely seine Feste Schwarzach[2] von Diepolt von Eichelberg[3] als Pfand an sich gebracht hat und zwar für alte Schuldforderungen an Herzog Rudolf[4] von Österreich (1358 — 1365): 600 Pfund Haller dem Pessrer von Ulm für Kost und Zehrung Herzog Rudolfs, 100 Pfund Haller dem Güss von Leipheim[5] für ein grosses Ross, das ihm Rudolf auf einem